

**INTERNATIONALE KONFERENZ  
DER KULTURSTIFTUNG DES BUNDES**

**KÖLNISCHER KUNSTVEREIN  
SCHAUSPIEL KÖLN IM DEPOT**

**12. – 14.6.2015**

# **IHR ABER GLAUBET**

---

**ÜBER  
RELIGION  
UND  
WACHSTUMSDENKEN**

**KULTURSTIFTUNG  
DES  
BUNDES**





INTERNATIONALE KONFERENZ  
DER KULTURSTIFTUNG DES BUNDES

KÖLNISCHER KUNSTVEREIN  
SCHAUSPIEL KÖLN IM DEPOT

12. – 14.6.2015

# IHR ABER GLAUBET

---

ÜBER  
RELIGION  
UND  
WACHSTUMSDENKEN

# INHALT

---

## GRUSSWORT

4

## ÜBER RELIGION UND WACHSTUMSDENKEN

7

## KONFERENZPROGRAMM

10

## PROGRAMMÜBERSICHT

18

## WORKSHOPS

30

## CAMPUS

34

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

36

## IMPRESSUM

---

### IHR ABER GLAUBET

Über Religion und Wachstumsdenken  
Internationale Konferenz der Kulturstiftung des Bundes  
12. – 14. Juni 2015, Köln

**KONZEPT & LEITUNG:** Dirk Pilz **IDEE:** Friederike Tappe-Hornbostel, Kulturstiftung des Bundes **VERANTWORTUNG CAMPUS UND WISSENSCHAFTLICHE MITARBEIT:** Alexander Klose **PRODUKTION & BERATUNG:** sauerbrey | raabe. büro für kulturelle angelegenheiten ([www.sauerbrey-raabe.de](http://www.sauerbrey-raabe.de)) **PRESSE:** Ulla Dehning, zitronenfisch | agentur für kultur.kommunikation ([www.zitronenfisch.com](http://www.zitronenfisch.com))

**REDAKTION:** Dirk Pilz, Alexander Klose, Friederike Tappe-Hornbostel, Isabel Raabe, Thomas Dörschel, Claudia Engels **GESTALTUNG:** Anna Härlin ([www.annahaerlin.de](http://www.annahaerlin.de))

**FOTO:** Johann Oswald ([www.was-fuers-auge.com](http://www.was-fuers-auge.com)) **DRUCK:** Pinguindruck

In Kooperation mit

KÖLNISCHER KUNSTVEREIN

  
SCHAUSPIEL KÖLN

[WWW.IHRABERGLAUBET.DE](http://WWW.IHRABERGLAUBET.DE)  
#IHRABERGLAUBET

# GRUSSWORT

---

Hortensia Völckers  
Künstlerische Direktorin, Kulturstiftung des Bundes

**RELIGION UND WACHSTUMSDENKEN – DIESE KONFERENZ, DIE IM VORFELD DES REFORMATIONSJUBILÄUMS IM JAHRE 2017 STATTFINDET, VERSUCHT DAS VERHÄLTNISS ZWEIER GLAUBENSSYSTEME ZU KLÄREN, DIE FACETTEN IM KRISENBEBWUSSTSEIN DER GEGENWART BILDEN. VERWEISEN SIE AUF EINANDER? STEHEN SIE IN EINEM KRITISCHEN VERHÄLTNISS ZUEINANDER? VERSTÄRKEN SIE EINANDER?**

Aktuell fordert das kapitalistische Wirtschafts- und Finanzsystem eine Wachstumskritik heraus, die an die ideologischen Grundfesten der westlichen Wohlstandsgesellschaften rührt und unter dem Kampfwort „Degrowth“ gar eine Überwindung des Glaubens an immerwährendes Wachstum, unendliche Ressourcen und permanenten Konsum fordert – diesen Glauben, der die Möglichkeiten einer endlichen Welt irrational transzendiert.

Zur gleichen Zeit erfahren wir eine Renaissance von Religionen, deren kulturprägende Kraft viele Theoretiker, zumindest in den säkularen Gesellschaften Europas, schon erledigt glaubten. Diese Wiederkehr der Religionen, die über Suchbewegungen weit hinausgeht, zeigt sich in unterschiedlichen Formen, und sie ist polyvalent. Da sind die erstarkenden evangelikalen Kirchen, deren politische und soziale Gehalte in den USA von ultrakonservativ bis grünsozial reichen und die in Lateinamerika in die Lücke der untergegangenen katholischen Theologie der Befreiung strömen. Da sind die gewalttätigen, vormodernen Fraktionen des Islamismus. Da gibt es, in den staatskirchlichen Regionen, Protestantismen, die nur noch in Wellen dem Zeitgeist folgen, oder sich in sozialreformerische Kirchentags-Theologie und liturgischen Konservatismus zerlegt haben. Da ist ein Papst in Rom, der mit radikaler antikapitalistischer Rhetorik in den neoliberalen Diskurs einbricht. Säkulare Philosophen, die am destruktiven Amoklauf der Moderne verweifeln, versprechen sich vom Rückgriff auf die kritischen, gemeinschaftsbildenden, gar utopischen Potentiale der alten Religionen eine Frischzellenkur für erstarrte politische Strukturen. Westliche Ökonomen stehen vor dem Scherbenhaufen ihrer Theorien und untersuchen die Brauchbarkeit islamischer oder buddhistischer Konzepte des Wirtschaftens. Und, wie immer in Krisenzeiten, gibt es ein Gewimmel von mehr oder weniger irrationalen und esoterischen Spiritualismen.

Auf dieser Konferenz wird vor allem der Frage nachzugehen sein, ob und wie Religionen in ihren verschiedenen geistigen Gestalten über die Jahrhunderte und bis in die Gegenwart das Wachstumsdenken befördert haben, ob und wie sie ihm etwas entgegensetzen haben. Das ist nicht eine Frage, sondern eine Vielzahl von Fragenkomplexen. Einen Schwerpunkt werden die Beschäftigung mit den drei großen monotheistischen Religionen bilden, die auf starke aber unterschiedliche Weise das gesellschaftliche Denken und die Formen des Wirtschaftens überwölbt wie geformt haben, bis in ihre Fraktionierungen hinein: Haben nicht gar die gegenwärtigen Konflikte zwischen dem produktiven Norden und dem kränkelnden Süden Europas ihren Grund in religiös geprägten Kulturen des Wirtschaftens? Auch das Verhältnis von religiösen und säkularen Welt- wie Wirtschaftsbildern wäre auf den Prüfstand zu holen:

Ist die „Wachstumsreligion“ Kapitalismus, die – in einer Deutung – dem Geist des Protestantismus entsprang, nicht gerade das Resultat einer vollendeten Säkularisierung, die Ersetzung einer spirituellen Transzendenz durch eine profane: ein ständiges Überschreiten der irdischen Grenzen von Weltstoff und Weltverzehr? Und schließlich: Bieten die Religionen heute noch – oder wieder – Erfahrungen eines anderen, nicht allein materiellen Wachstums von Gesellschaften wie Individuen an, die handlungsleitende Kraft entfalten können? Wieviel Widerstandskraft gegen den Amoklauf der Wirtschaft und die Erosion der „Zivilreligionen“ der westlichen Wohlstandsgesellschaften könnte von ihnen ausgehen; haben sie (noch) die Kraft, mit einer zeitgemäßen Wirtschaftsethik die notwendigen Wenden einzuleiten?

Wie halten die Religionen es heute mit dem Wachstum? Wie halten die Akteure der Wirtschaft es mit der Transzendenz und mit welcher? Es ist eine doppelte Gretchenfrage, die den Anlass zu dieser Konferenz gegeben hat, in einer Zeit, in der die Krise der Wirtschaft ebenso auf Dauer gestellt scheint wie die Suche nach haltbaren Weltdeutungen und einer haltenden Moral.

Deshalb haben wir Vertreter der drei Glaubensgemeinschaften zu einem Gespräch mit Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft gebeten, an dem wir Sie gern teilhaben lassen möchten. Köln scheint uns der richtige Ort für eine solche Konferenz zu sein. Diese Stadt kann nicht nur auf eine lange, bis heute lebendige christliche Tradition zurückblicken, hier ist auch die älteste jüdische Gemeinde „nördlich der Alpen“ beheimatet, hier gehören heute auch Moscheen und Muslime zum Stadtbild. In Köln wird ein interreligiöser Dialog zwischen den verschiedenen Religionen gepflegt, der anderen Städten zur Nachahmung empfohlen werden könnte. Ein besserer Resonanzraum für unsere Veranstaltung dürfte schwer zu finden sein. Wir danken dem Kölnischen Kunstverein und dem Schauspiel Köln für Kooperation und Entgegenkommen.

# ÜBER RELIGION UND WACHSTUMSDENKEN

---

Dirk Pilz, Kurator

**DEN ZUSAMMENHANG VON RELIGION UND WACHSTUMSDENKEN ZUM THEMA ZU MACHEN, HEISST DER GESELLSCHAFT DIE GRETCHENFRAGE ZU STELLEN: WIE HÄLT SIE ES MIT DER RELIGION, NACHDEM SICH DIE SÄKULARISIERUNGSERZÄHLUNGEN ERSCHÖPFT HABEN? UND WIE MIT DEM WACHSTUM, WENN DIE ÖKONOMIE ZUSEHENDS ZUM GEGENSTAND VON GLAUBENSKRITIK WIRD?**

Das Wachstumsdenken – die Vorstellungen und Erwartungen stetiger Zunahme von Wissen, Kapital oder technischen Fertigkeiten – ist immer schon eng mit religiösen Motiven, Begriffen und Überzeugungen verflochten, aber enger und folgenreicher, auch widersprüchlicher als allgemein bewusst. Vor allem die drei monotheistischen Religionen Judentum, Islam und Christentum haben die westlichen ökonomischen Systeme und deren Bilder von Wachstum entscheidend geprägt. Es sind keine bloßen Äußerlichkeiten, dass Marktplätze neben Kirchen, Moscheen oder Synagogen liegen, dass Begriffe wie Schuldner und Gläubiger, Kredit und Messe, Erlös und Testament sowohl in ökonomischen als auch religiösen Bezirken ihr Zuhause haben und dass Gott wie Geld auf Beglaubigung und Vertrauen angewiesen bleiben. Und es sind solche Zusammenhänge, die in jeder der drei monotheistischen Religionen auf ihre eigene Weise wirken. Zugleich sind aber Judentum, Islam und Christentum historisch wie theologisch, kulturell wie ideengeschichtlich eng miteinander verflochten und entfalten gerade so ihre prägende gesellschaftliche Kraft, auch hinsichtlich des Wachstumsdenkens. Religion und Gesellschaft, Theologie und Ökonomie standen und stehen sich nie unvermittelt gegenüber, sie bilden ein dichtes Beziehungsgeflecht.

Welche Rolle spielen demnach die Religionen in den heutigen, konsum-, steigerungs- und wettbewerbsorientierten Gesellschaften? Hemmen oder befördern sie das Denken und Handeln in Wachstumsparametern? Ist der moderne Wachstumsglaube auf religiösem Boden entstanden? Sind Religionen damit auch mentale Wegbereiter der weltweiten Wirtschafts- und Demokratiekrise? Oder können sie umgekehrt ein Mittel sein, diese zu bewältigen? Vermögen sie womöglich zu helfen, einen dritten Weg der Moderne zu finden, der die Dilemmata der Wachstumsgesellschaft überwindet? Und welchen Ort haben damit Religion und Theologie in dieser Gesellschaft?

Das sind die Leitfragen dieser Konferenz, die verschiedene Kultur- und Religionshintergründe, unterschiedliche Wissenschaften und Denktraditionen ins gemeinsame Gespräch bringt. Religionen sind für sie dabei kein Residuum des Irrationalen, kein Gegenbegriff zum Wissen, kein Signum mangelnden Bewusstseins, nichts also, das durch Aufklärung etwa überwunden werden müsste oder könnte. Die Konferenz nimmt vielmehr die den Religionen eigene Rationalität ernst. Sie fasst demzufolge Religion als eine lebendige Erfahrungsweise und wirksame Gestalt des Geistes auf, als ein nach wie vor vitales kulturelles Erbe und ein Mittel der Zukunftsgestaltung.

Umgekehrt erweisen sich Wachstumsdenken und Ökonomie als Bereiche des Lebens, die nicht vorrangig rationalen Kriterien, sondern ihren spezifischen Glaubensgrundsätzen folgen. Dabei sind sie weder Ausdruck bloßer Herrschaftsstrukturen

noch dem Diktat unsichtbarer Hände unterworfen. Sowohl die Religionen als auch die Ökonomien lassen sich mittels solcher schematischer Gegenüberstellungen und entlang der Differenz von Rationalität oder Irrationalität nicht greifen. Religionen wie ökonomisches Wachstumsdenken gründen vielmehr auf Hoffnungen, Versprechen und ein Jenseits der Gegenwart. Ist hier einer der Gründe ihrer vielfachen Beziehung zu suchen? Oder finden sich gerade an diesem Punkt die entscheidenden Differenzen von Religion und Ökonomie?

Die Konferenz führt damit mitten in gesellschaftliche und politische, theologische und geistesgeschichtliche Diskussionen, die derzeit mit zunehmender Intensität und Grundsätzlichkeit geführt werden. Die Religion ist im Westen in den vergangenen Jahren verstärkt in die Aufmerksamkeit zurückgekehrt, sei es in den Debatten um eine postsäkulare Gesellschaft oder durch die Ausbreitung fundamentalistischer und terroristischer religiöser Strömungen. Auch Ökonomie und Wachstumsdenken sind spätestens seit der weltweiten Finanzkrise 2008 zum Gegenstand eines anderen Nachdenkens und erneuerter Kritik geworden: Aus welchen Wünschen und Ängsten speist sich diese gegenwärtige Wachstums- und Kapitalismuskritik? Woher rührt der umfassende, schmerzlich verspürte Verlust von gemeinsamen Utopien, von gesellschaftlicher Zukunftsphantasie? Und welchen Stellenwert haben dabei die Religionen?

# KONFERENZPROGRAMM

---

## FREITAG, 12. JUNI

---

FREITAG, 12. JUNI, 19.00 UHR

ERÖFFNUNG **DIE GÖTTLICHE ÖKONOMIE**

Das Wirtschaftssystem mit seinem Wachstumsdenken, wie wir es heute kennen, ist ein Produkt unserer Zivilisation. Es basiert auf Grundannahmen, die zumeist unbewusst entstanden sind, unkontrolliert und ungeplant. Sie werden von der Mehrheit geteilt, von Vertretern der aus der Mode gekommenen sozialistischen Planwirtschaft ebenso wie von denen des Neoliberalismus. In seinem Eröffnungsvortrag schildert Tomáš Sedláček, warum diese Grundannahmen als immer schon gegeben wahrgenommen werden und welche Rolle dabei die Religionen spielen. Wie konnte es dazu kommen, dass das Wachstumsdenken die Ansprüche eines Naturgesetzes erhebt? Und wie ist es möglich, dass sich die Ökonomie mathematischer Modelle bedient, um ihren Status als objektive Wissenschaft zu festigen, obwohl diese Modelle keineswegs wertfrei sind? Dabei geht er auch auf die Idee einer unsichtbaren Hand des Marktes und ihre erstaunliche Erfolgsgeschichte ein. Daran geknüpft ist die Entstehung des homo economicus, der das gegenwärtige Menschenbild wesentlich prägt.

**TOMÁŠ SEDLÁČEK** gehört zu den bekanntesten Ökonomen weltweit. Er lehrt an der Prager Karls-Universität und ist Chefökonom einer großen tschechischen Bank. Während der Amtszeit des tschechischen Präsidenten Václav Havel war er als dessen Berater tätig, später wurde er als Mitglied in den Nationalen Wirtschaftsrat Tschechiens berufen. Für seinen internationalen Bestseller „Die Ökonomie von Gut und Böse“ erhielt er 2012 den Deutschen Wirtschaftsbuchpreis.

FREITAG, 12. JUNI, 20.30 UHR

MUSIKALISCHE ERÖFFNUNG **MARIO GARUTI – BEZEL**  
FÜR ZWEI PAETZOLD KONTRABASSBLOCKFLÖTEN (1997)  
MIT EVA REITER UND SUSANNE FRÖHLICH

Mario Garuti's „Bezel“ bewegt sich am Rande des Machbaren: Acht Minuten lang spielen sich zwei BlockflötistInnen in rasantem Tempo durch eine raffiniert konstruierte Kette von Loops und komplex verzahnten Pattern und entwickeln dabei einen

gewissen Groove – eine Art Gelassenheit, ohne die das Stück nicht zu bewältigen wäre. Doch noch bevor sich ein Beat allzusehr ausbreiten könnte, stoppt das Stück abrupt ab, zerfällt und wird ungeahnt fortgesetzt.

Eva Reiter: Kontrabassblockflöte, Susanne Fröhlich: Subkontrabassblockflöte

**EVA REITER** studierte Blockflöte und Viola da Gamba an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien und am Sweelinck-Conservatorium in Amsterdam. Sie tritt sowohl als Solistin als auch in Zusammenarbeit mit verschiedenen Ensembles (Ictus, Klangforum Wien u.a.) regelmäßig bei namhaften Festivals für Alte und Neue Musik auf und erhielt sowohl als Interpretin wie auch als Komponistin eine Vielzahl von Auszeichnungen, Preisen und Stipendien.

**SUSANNE FRÖHLICH** studierte Blockflöte am Conservatorium van Amsterdam und Konzertexamen an der Universität der Künste Berlin. Sie gibt regelmäßig weltweit Konzerte und Workshops und ist Preisträgerin zahlreicher internationaler Wettbewerbe und Stipendien.

## SAMSTAG, 13. JUNI

---

SAMSTAG, 13. JUNI, 10.00 UHR  
WACHSTUM UND WOHLSTAND

Stützen Religionen den Kapitalismus auch in seinen schlimmsten Zügen? Dieser Verdacht wird immer wieder geäußert. Marcia Pally untersucht in ihrem Vortrag, ob er berechtigt ist. Sie legt dabei die theologischen Wurzeln des Wachstumsdenkens offen und fragt, wie man mit der Theologie zu einer verantwortungsvollen Ethik des Wirtschaftens gelangt, die sich aus religiösen Quellen speist. Philip Roscoe schließt mit seinem Vortrag daran an, indem er auf den engen Zusammenhang von Wohlstand und Wachstum blickt. Lässt sich ein Weg zu Wohlstand ohne Wachstumszwang finden? Braucht es hierfür die Religion oder ist sie dabei ein Hindernis? Was heißt es überhaupt, an Wachstum zu glauben oder diesen Glauben aufzukündigen?

Diese Frage wird Clemens Sedmak in seinem Antwortstatement auf die beiden Vorträge aufnehmen. Im gemeinsamen Gespräch soll darüber hinaus diskutiert werden, welche Konsequenzen für den Umgang mit den ökonomischen Krisen der Gegenwart zu ziehen sind.

**MARCIA PALLY** ist Kulturwissenschaftlerin für Multilingual Multicultural Studies an der New York University und eine der prominentesten Intellektuellen in den USA. Regelmäßig schreibt sie politische Analysen für deutsche und US-amerikanische Medien. In ihrer Forschung befasst sie sich vor allem mit den Verflechtungen von Politik, Wirtschaft und Religion.

**PHILIP ROSCOE** ist Wissenschaftler. Er lehrt Management an der School of Management in St. Andrews, Schottland. Seit seinem Studium der Theologie und des Arabischen Denkens befasst er sich intensiv mit den Wechselwirkungen von Ökonomie und Religion, zuletzt in seinem international viel beachteten Buch „Rechnet sich das? Wie ökonomisches Denken unsere Gesellschaft ärmer macht“.

**CLEMENS SEDMAK** ist Professor für Sozialethik am Kings College London und Leiter des von ihm gegründeten Zentrums für Ethik und Armutforschung der Universität Salzburg. Er habilitierte sowohl in Fundamentaltheologie als auch in Philosophie und gehört zu den renommiertesten Armutforschern weltweit.

**WOLFRAM EILENBERGER** ist Philosoph, Publizist und Chefredakteur des von ihm mitgegründeten Philosophie Magazins. In seinen Büchern und Aufsätzen setzt er sich vor allem mit Fragen der Kultur- und Moralphilosophie auseinander. Er ist Mitglied der Programmleitung des Philosophie-Festivals phil.COLOGNE.

SAMSTAG 13. JUNI, 11.30 UHR  
POLITIK ODER RELIGION?

Immer wieder war im Verlauf der Geschichte das Verhältnis von Politik und Religion von besonderer Nähe und Spannung geprägt. Spätestens seit den Attentaten vom 11. September 2001 ist mit der weltweiten Zunahme religiös motivierter oder begründeter Gewalttaten und Kriege auch die Aufmerksamkeit für Religion gewachsen. Gleichzeitig macht sich in den „glaubensschwachen“, säkularisierten Gesellschaften Ratlosigkeit breit, wie den sich ausbreitenden religiösen Fanatismen ohne eigenes starkes Glaubensfundament adäquat zu begegnen sei. Das Podium diskutiert,



warum Religion derzeit vor allem als Bedrohung wahrgenommen wird und wie es zu den Konflikten oder Koalitionen von Religion und Politik kommt. Bedient sich Politik religiöser Muster oder liefern umgekehrt die Religionen je verschiedene politische Ideen? Vertragen sich die einzelnen Religionen mit bestimmten Gesellschaftsformen besser, zum Beispiel mit der Demokratie? Befinden sich Politik und Religion in einem nicht einvernehmlich beizulegenden Streit um die Deutungsmacht oder sind sie für je verschiedene Lebensbereiche zuständig? Und was folgt daraus für das politische Handeln und das Verständnis von Religion? Dabei wird es auch um die Frage gehen, wie vor diesem Hintergrund politische und religiöse Gewalt zu verstehen sind.

**EDNA BROCKE** ist Judaistin und eine einflussreiche Stimme im christlich-jüdischen Dialog. Von 1988 bis 2011 leitete sie die Begegnungsstätte „Alte Synagoge“ Essen. Sie ist Mitglied im Gesprächskreis „Christen und Juden“ beim Zentralkomitee der deutschen Katholiken und Mitbegründerin der theologischen Zeitschrift Kirche und Israel. Als Großnichte von Hannah Arendt hat sie sich intensiv mit deren Werk auseinandergesetzt.

**AHMET CAVULDAK** ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sozialwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin. In seiner Forschung beschäftigt er sich vor allem mit dem Verhältnis von Islam und Demokratie, zuletzt in einer maßgeblichen Studie zur Legitimität der Trennung von Politik und Religion in der Demokratie.

**PHILIPP STOELLGER** ist evangelischer Theologe. Seit 2007 hat er an der Universität Rostock die Professur für Systematische Theologie und Religionsphilosophie inne. Er ist Vorsteher des Rostocker Instituts für Bildtheorie und Leiter eines Graduiertenkollegs zur „Deutungsmacht“. Im Sommer wird er an die Universität Heidelberg wechseln. In seinen viel diskutierten Schriften befasst er sich neben theologischen Fragen vor allem mit politischer Philosophie und Bildwissenschaft.

**HERMANN BREULMANN** ist Jesuitenpater. Er leitet das Berlin-Büro des Cusanuswerks und arbeitet als Seelsorger an der Katholischen Hochschule für Sozialwesen in Berlin. Zuvor war er Geistlicher Rektor im Cusanuswerk, Leiter des Canisius-Kolleg Berlin, des Berchmanskolleg München und der katholischen Akademie Hamburg.

SAMSTAG, 13. JUNI, 14.30 UHR

## DIE ZEITEN DER ZUKUNFT

Jede Religion etabliert ihr eigenes Zeitverständnis und entwirft konkrete Bilder von Zukunft, die sowohl Versprechen als auch Drohung sein können. In ihrem Vortrag fragt Saskia Wendel aus christlicher Perspektive, wie das religiöse Denken der monotheistischen Religionen und das Zeitempfinden in den durch sie geprägten Kulturen zusammenhängen. Welche Zukunftsvorstellungen und welche Hoffnungen, welche Ängste und Zwänge entstehen daraus? Wie beeinflussen die jeweiligen Zeitbegriffe jene von der Freiheit? Und welche Wahrnehmungen von Welt und Geschichte haben sie zur Folge? Ahmad Milad Karimi wird auf den Vortrag aus Sicht der islamischen Theologie antworten. Im gemeinsamen Gespräch mit Wolfram Eilenberger sollen die Differenzen zwischen verschiedenen religiösen Zukunfts- und Freiheitsentwürfen, vor allem zwischen denen muslimischer und christlicher Prägung, diskutiert werden.

**SASKIA WENDEL** ist katholische Fundamentaltheologin und Religionsphilosophin. Sie ist derzeit stellvertretende Direktorin der a.r.t.e.s.-Graduate School for the Humanities Cologne der Universität zu Köln. Große Beachtung findet vor allem ihre breite Forschung zum Verhältnis von Religion und Religiosität in der späten Moderne und zu theologischen Grundsatzfragen. Daneben gehört sie zu den einflussreichsten Gendertheoretikern der katholischen Gegenwartstheologie.

**AHMAD MILAD KARIMI** ist islamischer Theologe. An der Universität Münster hat er die Professur für Kalām, islamische Philosophie und Mystik inne. Neben seiner Forschung zur islamischen Religionsphilosophie, Mystik und Metaphysikkritik hat er eine viel beachtete Übersetzung des Koran ins Deutsche veröffentlicht und unter dem Titel „Osama bin Laden schläft bei den Fischen“ die Geschichte seines Aufwachsens in Afghanistan und in Deutschland geschrieben.

**WOLFRAM EILENBERGER** ist Philosoph, Publizist und Chefredakteur des von ihm mitgegründeten Philosophie Magazins. In seinen Büchern und Aufsätzen setzt er sich vor allem mit Fragen der Kultur- und Moralphilosophie auseinander. Er ist Mitglied der Programmleitung des Philosophie-Festivals phil.COLOGNE.

**SAMSTAG, 13. JUNI, 16.30 UHR**  
**RELIGION UNTER REFORMDRUCK?**

Religionsgeschichte ist immer auch Reformgeschichte, denn jede Religion steht im Wechselverhältnis zu ihrem gesellschaftlichen und historischen Kontext. Das Podium stellt zunächst die Frage, was die derzeit viel gebrauchte Rede von Reformen sowohl in religiösen als auch politischen Bezügen überhaupt bedeutet. Gibt es einen wachsenden religiösen Reformbedarf, stehen Religionen also unter besonderem Reformdruck? Das berührt auch die Frage, welchen Hoffnungen und Zielen Reformen folgen. Sind Reformen Reparaturen am Bestehenden oder Versuche einer radikalen Erneuerung? Wie ist der allen monotheistischen Religionen gemeinsame Ruf nach Umkehr dabei zu verstehen? Müssen sich Religionen in eine neue gesellschaftliche Rolle fügen und insofern reformieren? Oder sind gerade sie geeignet, einer Politik zu widerstehen, die Reformen als Mittel der Anpassung an wirtschaftliche Zwänge versteht?

**PETRA BAHR** ist evangelische Pfarrerin und Theologin. Bis 2014 war sie Kulturbeauftragte der Evangelischen Kirche in Deutschland. Jetzt ist sie Leiterin der Hauptabteilung Politik und Beratung der Konrad-Adenauer-Stiftung. In ihren wissenschaftlichen und essayistischen Schriften hat sie sich vor allem mit Fragen der Ethik und des christlichen Glaubens in der Moderne befasst.

**VOLKER GERHARDT** ist einer der angesehensten deutschen Gegenwartsphilosophen, bekannt vor allem als Kant- und Nietzsche-Experte und durch seine Bücher zur Ethik und zur politischen Philosophie. Er ist Seniorprofessor der Humboldt-Universität zu Berlin und Honorarprofessor an der chinesischen University of Wuhan. In seinem jüngsten Buch „Der Sinn des Sinns. Versuch über das Göttliche“ hat er sich mit dem Glauben unter den Bedingungen der Moderne befasst.

**HAMIDEH MOHAGHEGHI** ist wissenschaftliche Mitarbeiterin für islamische Theologie am Zentrum für komparative Theologie und Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn. Sie gehört zum Arbeitskreis „Christen und Muslime“ im Zentralkomitee der deutschen Katholiken sowie zum Kuratorium der Christlich-Islamischen Gesellschaft und ist eine der wichtigsten islamischen Theologinnen für den interreligiösen Dialog in Deutschland.

**STEPHAN SCHAEDE** ist evangelischer Theologe und Philosoph. Seit 2010 ist er Direktor der Evangelischen Akademie Loccum. In seiner wissenschaftlichen Arbeit beschäftigt er sich intensiv mit begriffsgeschichtlichen und ethischen Grundsatzfra-



## FREITAG, 12. JUNI

12.00 – 17.00 UHR

**CAMPUS**

SCHAUSPIEL KÖLN IM DEPOT

### KONFERENZ

19.00 UHR  
ERÖFFNUNG

Begrüßung durch Hortensia Völckers  
(Kulturstiftung des Bundes) und  
Dirk Pils (Kurator)

### DIE GÖTTLICHE ÖKONOMIE

Vortrag von Tomáš Sedláček  
SAAL

20.30 UHR  
MUSIKALISCHE ERÖFFNUNG

**MARIO GARUTI – BEZEL**  
für zwei Paetzold Kontrabassblockflöten  
(1997), Eva Reiter und Susanne Fröhlich

ANSCHLIESSEND  
EMPFANG

## SAMSTAG, 13. JUNI

10.00 UHR  
WACHSTUM UND WOHLSTAND

Vorträge von Marcia Pally und Philip Roscoe  
mit anschließendem Gespräch mit  
Clemens Sedmak, Moderation: Wolfram  
Eilenberger  
SAAL

10.00 – 11.45 UHR  
WORKSHOP  
**WORAN GLAUBT DIE WIRTSCHAFT?**  
Mit Christoph Fleischmann  
SEMINARRAUM, 2. OG

11.30 UHR  
**POLITIK ODER RELIGION?**  
Podium mit Edna Brocke, Ahmet Cavuldak  
und Philipp Stoellger  
Moderation: Hermann Breulmann  
KINO

12.00 – 13.45 UHR  
WORKSHOP  
**WIE GEHT DIALOG DER RELIGIONEN?**  
Mit Roland Stolte  
SEMINARRAUM, 2. OG

14.00-15.00 UHR  
MITTAGSPAUSE

14.30 UHR  
**DIE ZEITEN DER ZUKUNFT**  
Vortrag von Saskia Wendel mit anschließen-  
dem Gespräch mit Milad Karimi  
Moderation: Wolfram Eilenberger  
SAAL

14.30 – 16.15 UHR  
WORKSHOP  
**WAS IST WACHSTUM?**  
Mit Christian Felber  
SEMINARRAUM, 2. OG

16.30 UHR  
**RELIGION UNTER REFORMDRUCK?**  
Podium mit Petra Bahr, Volker Gerhardt  
und Hamideh Mohagheghi  
SAAL

16.30 UHR  
**WACHSTUM: BESCHLEUNIGEN  
ODER BREMSEN?**  
Vorträge von Armen Avanessian und  
Niko Paech mit anschließendem Gespräch  
Moderation: Jacqueline Boysen  
KINO

18.00 – 19.30 UHR  
PAUSE

19.30 UHR  
**GELDPOLITIK**  
Gespräch mit Hans Christoph Binswanger  
und Josef Ackermann  
Moderation: Christoph Fleischmann  
SAAL

21.00 UHR  
**WINDZÜGE**  
Lesung von Christian Lehnert  
mit anschließendem Gespräch mit  
Sebastian Kleinschmidt  
SAAL

## SONNTAG, 14. JUNI

10.00 UHR  
**SCHULDEN, SCHULD  
UND VERANTWORTUNG**  
Vorträge von Thomas Macho und  
Klaus von Stosch mit anschließendem  
Gespräch mit Birger P. Priddat  
Moderation: Stephan Schaede  
SAAL

10.00 – 11.45 UHR  
WORKSHOP  
**WORAN GLAUBEN CHRISTEN?**  
Mit Christine Büchner  
SEMINARRAUM, 2. OG

12.00 – 13.45 UHR  
WORKSHOP  
**WORAN GLAUBEN JUDEN?**  
Mit Anat Feinberg  
SEMINARRAUM, 2. OG

12.30 UHR  
**WARUM WACHSTUMSKRITIK?**  
Podium mit Thomas Baltrock, Martin  
Kämpchen, Reiner Klingholz und Peter Seele  
Moderation: Frank Meyer  
SAAL

12.30 UHR  
**WOZU WIRTSCHAFTSETHIK?**  
Podium mit Elisa Klapheck, Michael  
Bongardt, Barbara Muraca und Hans  
Diefenbacher  
Moderation: Jacqueline Boysen  
KINO

14.00 – 15.00 UHR  
MITTAGSPAUSE

14.30 – 16.15 UHR  
WORKSHOP  
**WORAN GLAUBEN MOSLEMS?**  
Mit Hureyre Kam  
SEMINARRAUM, 2. OG

15.00 UHR  
**WIRTSCHAFTEN MIT RELIGION**  
Podium mit Zaid el-Mogaddedi, Ulrich Lilie  
und Hans-Peter Klös  
Moderation: Daniel Deckers  
SAAL

16.30 UHR  
**WAS IST UND ZU WELCHEM ENDE  
BETREIBEN WIR AUFKLÄRUNG?**  
Gespräch mit Hans Joas und Jochen Hörisch  
Moderation: Joachim Hake  
SAAL

18.00 UHR  
ENDE



gen. Er ist der Herausgeber einer großen dreibändigen Aufsatzsammlung zum Begriff des Lebens, die geistes- und naturwissenschaftliche Aspekte vereint.

**SAMSTAG, 13. JUNI, 16.30 UHR**

### **WACHSTUM: BESCHLEUNIGEN ODER BREMSEN?**

Die zunehmenden ökonomischen, sozialen und ökologischen Folgeprobleme eines ungebremsten Wirtschaftswachstums werden kaum bestritten. Aber wie soll auf sie reagiert werden? Der Philosoph Armen Avanesian plädiert in seinem Vortrag für ein Konzept der Beschleunigung, das die Widersprüche des Kapitalismus verschärft, um sie derart einer Lösung näherzubringen. Daran ist ein erneuertes utopisches Denken geknüpft, das sich auch religiöser Motive bedient. Diesem Denken zufolge gilt es im Kapitalismus, jene Kräfte zu entdecken und zu fördern, die zu seiner Überwindung hilfreich sind. Niko Paech vertritt in seinem Antwortvortrag die gegenteilige Meinung. Er argumentiert im Sinne einer Postwachstumsökonomie für entschiedene Wachstumsrücknahme, zeigt, dass Wachstumsdenken zu einem Leben über unsere Verhältnisse führt und wie dieser Logik zu entkommen ist. In der anschließenden Diskussion werden die konkreten politischen Konsequenzen beider Konzepte diskutiert.

**ARMEN AVANESSIAN** ist Literaturwissenschaftler und Philosoph sowie Gastprofessor an mehreren Kunstakademien in Europa und den USA. Er gehört zu den innovativsten deutschsprachigen Denkern der Gegenwart und ist eine der zentralen Stimmen der jungen internationalen Philosophien des spekulativen Realismus und des Akzelerationismus. In seinen zahlreichen Veröffentlichungen befasst er sich daneben auch mit Fragen der Sprachphilosophie und Poetik.

**NIKO PAECH** ist Volkswirtschaftler und außerplanmäßiger Professor für Produktion und Umwelt an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Durch seine Forschung wurde er zum wichtigsten Vertreter der Postwachstumsökonomie. Als Vorstandsmitglied der Vereinigung für Ökologische Ökonomie und Aktivist in diversen Projekten verschafft er seinen wissenschaftlichen Erkenntnissen auch politisch Gehör.

**JACQUELINE BOYSEN** ist freie Journalistin. Sie war Kulturkorrespondentin im Hauptstadtstudio des Deutschlandradio und bis 2014 Studienleiterin für Zeitgeschichte und Politik an der Evangelischen Akademie zu Berlin. Sie verfasste eine der ersten Biographien über Angela Merkel.

SAMSTAG, 13. JUNI, 19.30 UHR

## GELDPOLITIK

Nicht erst seit der Finanzkrise 2007/2008 stellt sich die Frage nach der Rolle des Geldes und der Geschäftsbanken für die Volkswirtschaft. Josef Ackermann, der in seiner Zeit bei der Deutschen Bank zu einem der bekanntesten Protagonisten des Aufstiegs des Investment-Banking wurde, hat bereits 1977 in seiner Dissertationsschrift „Der Einfluss des Geldes auf das reale Wirtschaftsgeschehen“ argumentiert, dass die volkswirtschaftlichen Ersparnisse einer Periode nie ausreichen, um die für ein gleichgewichtiges Wachstum notwendigen Investitionen zu finanzieren. Den Geschäftsbanken sei es deshalb aufgegeben, die benötigte Finanzierung durch Kreditvergabe bereitzustellen. Ackermanns damaliger Doktorvater Hans Christoph Binswanger zeigte in seiner Forschung, namentlich in seinem Buch „Die Wachstumsspirale“, inwiefern sich daraus ein problematischer Zwang zum Wirtschaftswachstum ergibt. Im Gespräch wird das heutige Verhältnis von Real- und Finanzwirtschaft unter geldpolitischer Perspektive diskutiert. Lässt sich Wachstum politisch steuern? Und welche Rolle spielt dabei der Glaube an die selbsterhaltenden Kräfte des Marktes?

**JOSEF ACKERMANN** ist einer der international bekanntesten Bank- und Finanzspezialisten. Von 2002 bis 2012 war er Sprecher, danach Vorsitzender des Vorstands und des Group Executive Committee der Deutschen Bank. Heute bringt er seine Erfahrung in diverse Aufsichtsräte global tätiger Unternehmen ein. Überdies war er an der London School of Economics und der Goethe-Universität in Frankfurt am Main als Gast- und Honorarprofessor tätig.

**HANS CHRISTOPH BINSWANGER** ist einer der international angesehensten Wirtschaftswissenschaftler und gehört als solcher zu den Wachstumskritikern der ersten Stunde. Von 1969 bis zu seiner Emeritierung 1994 war er Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählt die Geldtheorie, die Umweltökonomie und die Geschichte der Wirtschaftstheorie.

**CHRISTOPH FLEISCHMANN** studierte evangelische Theologie und arbeitet seit 2003 als freiberuflicher Journalist und Moderator, überwiegend für den ARD-Hörfunk. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit sind die verschiedenen Schnittmengen zwischen Wirtschaft und Religion. 2010 erschien sein Buch „Gewinn in alle Ewigkeit. Kapitalismus als Religion“, in dem er sich eingehend auch mit den wirtschaftswissenschaftlichen Positionen von Josef Ackermann und Hans Christoph Binswanger auseinandersetzt.

SAMSTAG, 13. JUNI, 21 UHR

## WINDZÜGE

In seinem Gedichtband „Windzüge“ widmet sich Christian Lehnert in großer Formenvielfalt den Tieren und Pflanzen, dem Glauben und Leben in einer fassungslosen Welt. Die Gedichte erforschen die Abgründe des Zweifels und die Kraft der Bejahung. Dichtung entsteht für ihn aus dem Klang, der Musikalität der Sprache. Sie wird wahr durch ein Sprechen ohne Sicherungsseile, aus dem Stottern, dem Stammeln heraus, das gerade so zu festen Formen findet, zu einem temporären Halt. „Ganz sind nur die vielen Scherben“, heißt es in „Windzüge“, ohne das Vertrauen auf ein Ganzes damit aufzugeben. Christian Lehnert wird aus „Windzüge“ lesen und im Gespräch mit Sebastian Kleinschmidt überlegen, was Dichtung vermag, welchen Quellen sie sich verdankt und welchem Vertrauen sie folgt.

**CHRISTIAN LEHNERT** gehört zu den wichtigsten Stimmen der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. Im Suhrkamp Verlag sind sechs Gedichtbände erschienen, zuletzt in diesem Jahr „Windzüge“. Für sein lyrisches Gesamtwerk wurde er 2012 mit dem Hölty-Preis ausgezeichnet, dem höchstdotierten Lyrikpreis Deutschlands. Er hat zudem Dramen und Libretti verfasst, u. a. für die Oper „Phaedra“ von Hans Werner Henze. 2013 erschien sein Paulus-Essay „Korinthische Brocken“.

**SEBASTIAN KLEINSCHMIDT** war von 1991 bis 2013 Chefredakteur der Kulturzeitschrift „Sinn und Form“. Er ist Essayist und einer der tiefsten Kenner der Gegenwartsliteratur. Zuletzt hat er den Band „Allein mit allen. Gedankenbuch“ von Botho Strauß herausgegeben.

# SONNTAG, 14. JUNI

---

SONNTAG, 14. JUNI, 10 UHR

## SCHULDEN, SCHULD UND VERANTWORTUNG

Schulden machen abhängig, nicht nur finanziell. Sie stiften soziale Beziehungen zwischen Gläubigern und Schuldner, die auf Vertrauen gründen und mit diesem Vertrauen wirtschaften. In seinem Vortrag führt Thomas Macho aus, inwiefern wirtschaftliche Entscheidungen auch moralische Entscheidungen und Kreditgeschäfte immer Vertrauensgeschäfte sind. Dabei geht es mit Blick auf das Wachstumsdenken vor allem um den Zusammenhang von Verzeihen und Verzichten und die folgenreichen Verschränkungen der Zeit-, Geld- und Moralvorstellungen. Was bedeutet vor diesem Hintergrund Wachstumskritik? Und wie lässt sie sich begründen? Klaus von Stosch schließt daran an, indem er nach der wachstumskritischen Rolle der religiösen Ethik und der Theologie fragt. In diesem Zusammenhang stellt er die unterschiedlichen wirtschaftsethischen Ansätze in Judentum, Islam und Christentum als verschiedene Weisen vor, mit Markt- und Schuldenzwängen umzugehen. Im anschließenden Gespräch mit Birger P. Priddat wird diskutiert, welchen Hoffnungen und Menschenbildern diese religiösen Ethiken folgen.

**THOMAS MACHO** ist Professor für Kulturgeschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin. Er gehört zu den bedeutendsten Kulturwissenschaftlern Deutschlands. Sein Forschungsinteresse reicht von der Religionssoziologie bis zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte, der Medienphilosophie bis zur Anthropologie. Zuletzt hat er den viel beachteten Sammelband „Bonds. Schulden, Schuld und andere Verbindlichkeiten“ veröffentlicht.

**KLAUS VON STOSCH** ist Professor für Katholische Theologie und ihre Didaktik an der Universität Paderborn. Er ist führender Vertreter der jungen Disziplin der komparativen Theologie und war maßgeblich an der Gründung des Paderborner Zentrums für Komparative Theologie und Kulturwissenschaften beteiligt. Daneben widmet er sich vor allem theologischen Grundsatzfragen, so in seinen Büchern über Offenbarung und das Theodizeeproblem.

**BIRGER P. PRIDDAT** ist Ökonom und Philosoph. Als Professor für Volkswirtschaft

und Philosophie an der Wirtschaftsfakultät der Universität Witten/Herdecke forscht er vornehmlich zur politischen Philosophie, der Zukunft der Arbeit und der Geschichte des ökonomischen Denkens. Einflussreich sind vor allem seine Arbeiten zu Moral und Ökonomie und zur politischen Wirtschaftskultur der Gegenwart.

**STEPHAN SCHAEDE** ist evangelischer Theologe und Philosoph. Seit 2010 ist er Direktor der Evangelischen Akademie Loccum. In seiner wissenschaftlichen Arbeit beschäftigt er sich intensiv mit begriffsgeschichtlichen und ethischen Grundsatzfragen. Er ist der Herausgeber einer großen dreibändigen Aufsatzsammlung zum Begriff des Lebens, die geistes- und naturwissenschaftliche Aspekte vereint.

SONNTAG, 14. JUNI, 12.30 UHR

## WOZU WIRTSCHAFTSETHIK?

Gehorcht der Markt einzig der Wachstumslogik? Haben sich seine Akteure, Banker oder Politiker zum Beispiel, von ethischen Kriterien verabschiedet? Das sind oft geäußerte Vermutungen, gern gepaart mit der Forderung nach einer Erneuerung der ethischen Richtlinien für die Wirtschaft. Aber welchem Bild von Markt und Moral folgt man damit? Bedarf das Wirtschaften tatsächlich einer eigenen Ethik? Und welche Rolle weist man der Wirtschaftsethik dabei zu? Das Podium fragt danach, was Wirtschaftsethik bedeuten kann und was sie nicht bedeuten sollte, besonders mit Blick auf die gegenwärtig häufigen Forderungen eines Wachstumsstopps. Sind Schrumpfung ethisch überhaupt zu verantworten? Sind sie realistisch? Und wie kann umgekehrt eine verantwortungsvolle Wachstumsethik aussehen, welche Erwartungen und Absichten verbinden sich mit ihr?

**ELISA KLAPHECK** ist Rabbinerin der liberalen Synagogengemeinschaft „Egalitärer Minjan“ in der Jüdischen Gemeinde in Frankfurt am Main. Vor ihrer Ordination war die studierte Politologin als Journalistin für verschiedene Tageszeitungen, Rundfunk und Fernsehen tätig. Einer ihrer Arbeitsschwerpunkte ist die Auseinandersetzung mit rabbinischen Texten im Lichte heutiger gesellschaftspolitischer Fragestellungen. In diesem Zusammenhang tritt Klapheck für einen neuen Dialog zwischen Religion und Politik ein und gründete „Torat Hakalkala“, einen Verein zur Förderung angewandter jüdischer Wirtschafts- und Sozialethik.

**MICHAEL BONGARDT** ist Philosoph und katholischer Theologe. Bis 2005 lehrte er als Professor für Katholische Theologie. Nach seinem Ausscheiden aus dem Priester-

amt übernahm er eine Professur für Vergleichende Ethik. In seiner Forschung befasst er sich mit den Grundlagen der Ethik, vor allem mit dem Begriff der Freiheit. Sein besonderes Interesse gilt dem interreligiösen Dialog und der Bedeutung von Religionen in säkularen Gesellschaften. Er gehört u. a. zum „Theologischen Forum Christentum – Islam“, einem der wichtigsten Netzwerke des wissenschaftlichen Dialogs zwischen Christen und Muslimen.

**HANS DIEFENBACHER** ist apl. Professor für Volkswirtschaftslehre am Alfred-Weber-Institut der Universität Heidelberg und leitet an der Heidelberger „Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft“ den Arbeitsbereich „Frieden und nachhaltige Entwicklung“. In seinen Arbeiten befasst er sich mit Fragen der Globalisierung und der nachhaltigen Entwicklung sowie mit alternativen Wachstums- und Wohlstandskonzepten.

**JACQUELINE BOYSEN** ist freie Journalistin. Sie war Kulturkorrespondentin im Hauptstadtstudio des Deutschlandradio und bis 2014 Studienleiterin für Zeitgeschichte und Politik an der Evangelischen Akademie zu Berlin. Sie verfasste eine der ersten Biographien über Angela Merkel.

**SONNTAG, 14. JUNI, 12.30 UHR**  
**WARUM WACHSTUMSKRITIK?**

Seit der Finanzkrise hat Wachstumskritik wieder Konjunktur, meist in Verbindung mit einer Kapitalismuskritik, die das heutige Wirtschaftssystem als Ganzes infrage stellt. Welchen ethischen Normen und Zielen, welchem Menschenbild, welchen Gesellschaftsvorstellungen ist Wachstumskritik dabei verpflichtet? Welchen Wünschen und Ängsten gehorcht und welchen politischen Leitbildern folgt sie? Daran geknüpft ist die Frage, was kritisches Denken überhaupt zu leisten imstande ist – und ob es das Handeln zu beeinflussen vermag. In welcher Weise kann Wachstumskritik wirksam werden? Wo hat sie anzusetzen und wodurch sieht sie sich beschränkt oder gefährdet? Was bedeutet Wachstumskritik praktisch, im Alltag und im gesellschaftlichen Zusammenhang? Das Podium diskutiert deshalb aus wissenschaftlicher und lebenspraktischer Perspektive, was sinnvolle Ziele einer Wachstumskritik sein können.

**THOMAS BALTRÖCK** ist Pfarrer der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Aegidien in Lübeck. Er ist ein weit über die Gemeindegrenzen hinaus geschätzter Prediger. In der aktuellen Ausgabe des Magazins der Kulturstiftung des Bundes hat er

einen Essay über Religion im 21. Jahrhundert veröffentlicht.

**MARTIN KÄMPCHEN** ist ein deutscher Autor, Übersetzer und Journalist, der seit 1973 in Indien lebt und arbeitet. Er erforscht die indischen Religionen, vor allem den Hinduismus, und engagiert sich in der Entwicklungshilfe. Zu seinen wichtigsten Büchern zählt sein Erfahrungsbericht „Leben ohne Armut: Wie Hilfe wirklich helfen kann“.

**REINER KLINGHOLZ** ist Chemiker und Molekularbiologe. Er ist der Direktor des Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung. In seinen Büchern widmet er sich den Ursachen und Folgen des globalen Treibhauseffektes und den demographischen Veränderungen. Zuvor war er Wissenschaftsredakteur bei der ZEIT und für das Monatsmagazin GEO. Zuletzt erschien sein Buch „Skaven des Wachstums“.

**PETER SEELE** ist Wirtschaftswissenschaftler, Theologe und Philosoph. Er ist Professor für Corporate Social Responsibility & Business Ethics an der Universität Lugano/Schweiz. Zuvor war er Assistenzprofessor am Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik der Universität Basel. 2009 gründete er das Schweizerische Netzwerk Wirtschaftsethik.

**FRANK MEYER** ist Journalist. Er arbeitet für Deutschlandradio Kultur und das Kulturradio des Rundfunks Berlin Brandenburg, dort moderiert er aktuelle Sendungen und eine Gesprächsreihe zu kulturellen und politischen Themen. In Hörfunkfeatures setzt er sich vor allem mit den Beziehungen zwischen Literatur und Gesellschaft auseinander.

**SONNTAG, 14. JUNI, 15 UHR**  
**WIRTSCHAFTEN MIT RELIGION**

Seit dem Ausbruch der Finanzkrise wird immer wieder über ethische Regeln für das Wirtschaften diskutiert. Braucht es andere, neue Regeln? An welchen Kriterien sollte sich diese Erneuerung ausrichten? Zentral ist hierbei die Frage nach dem Vertrauen, denn alles Wirtschaften ist auf Vertrauen als wesentliche Handelsgröße angewiesen. Aber um welche Art von Vertrauen geht es dabei? Worauf vertrauen Unternehmen und Banken und worauf die Kunden? Das Podium diskutiert diese Fragen mit Blick auf die Rolle der Religion im konkreten Wirtschaftsgeschehen. Was heißt es, anhand religiöser Vorgaben zu wirtschaften? Sind Unternehmen, die sich einer bestimmten

Religion verpflichtet wissen, auch an eine eigene Ethik gebunden? Können sie Lehrbeispiele für die gesamte Ökonomie sein?

**MOHAMMAD ZAID EL-MOGADDEDI** ist Gründer und Inhaber der einzigen Unternehmensberatung im deutschen Raum für islamisches Finanzwesen und Finanzdienstleistungen in Übereinstimmung mit den religiösen Regeln des Islam, dem Frankfurter Institute for Islamic Banking and Finance (IFIBAF). Der Diplom-Betriebswirt mit afghanischen Wurzeln hat zum Thema Islamic Finance vielfach publiziert.

**ULRICH LILIE** ist Präsident der Diakonie Deutschland. Zuvor war er Pfarrer und Superintendent in Düsseldorf sowie Theologischer Vorstand der Graf-Recke-Stiftung. Unter dem Dach der Diakonie arbeiten gut 450.000 hauptamtliche und rund 700.000 ehrenamtliche Mitarbeiter in ca. 27.000 diakonischen Einrichtungen.

**HANS-PETER KLÖS** ist Geschäftsführer des Institut der deutschen Wirtschaft Köln und leitet den Wissenschaftsbereich. In seiner umfangreichen Forschung befasste er sich vor allem mit Ordnungsökonomik, Arbeitsmarkt- und Bildungspolitik.

**DANIEL DECKERS** gehört seit 1993 zur Politischen Redaktion der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Er leitet das Ressort „Die Gegenwart“ und ist für die Berichterstattung über die katholische Kirche in Deutschland zuständig. Im Oktober erschien seine Biographie über Papst Franziskus „Wider die Trägheit des Herzens“.

SONNTAG, 14. JUNI, 16.30 UHR  
**WAS IST UND ZU WELCHEM ENDE  
BETREIBEN WIR AUFKLÄRUNG?**

Die gesamte Konferenz ist von der Idee geprägt, die Zusammenhänge von Religion und Wachstumsdenken aufzuklären. Entscheidend ist dabei, dass Aufklärung nicht als Gegenpol zur Religion verstanden wird – die lange vorherrschende Idee, wachsende Aufklärung führe zum Verschwinden oder zur Marginalisierung der Religionen hat sich als irrig erwiesen. Aber von welcher Erwartung wird Aufklärung dann getragen? Was ist eine aufgeklärte Gesellschaft, ein aufgeklärter Mensch? Hans Joas und Joachim Hörisch werden in einem kurzen Eingangsstatement zunächst jeweils aus ihrer Perspektive auf die Frage antworten, was Aufklärung ist und zu welchem Ende wir sie betreiben. Dabei geht es nicht um die historische Epoche der Aufklärung, sondern um die gesellschaftlichen Hoffnungen und politischen Implikationen einer dem

Aufklären verpflichteten Arbeits- und Geisteshaltung. Im Gespräch sollen danach die Ansprüche eines Verständnisses von Aufklärung diskutiert werden, dem es nicht nur um das Aufdecken von Wissenszusammenhängen geht. Ist Aufklärung als Ideal oder bindender Wert zu verstehen? Und was heißt das mit Blick auf die Religion? Welches Menschen- und Gottesbild ist darin enthalten?

**HANS JOAS** ist einer der bedeutendsten deutschsprachigen Soziologen der Gegenwart. Von 2002 bis 2011 leitete er das Max-Weber-Kolleg an der Universität Erfurt. Er ist Ernst-Troeltsch-Professor für Religionssoziologie an der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin und Professor für Soziologie an der University of Chicago. Zu seinen wichtigsten neueren Schriften gehören die Monographien „Die Sakralität der Person“ und „Glaube als Option“.

**JOCHEN HÖRISCH** gehört zu den einflussreichsten deutschen Literatur- und Medienwissenschaftlern. Seit 1988 ist er Ordinarius für Neuere Germanistik und Medienanalyse an der Universität Mannheim. Neben vielfachen Gastprofessuren war er auch Fellow im Forschungsprojekt des Zentrums für Religion, Wirtschaft, Politik in Basel über „Ökonomie und Religion“. Er gehört zu den Initiatoren des Basler Manifest zur Ökonomischen Aufklärung.

**JOACHIM HAKE** ist Direktor der Katholischen Akademie Berlin. Im Juli 2014 wurde er von Papst Franziskus zum Consultor im Päpstlichen Rat für Kultur ernannt. In seinen Schriften befasst er sich vor allem mit dem Verhältnis von Christentum und Moderne, Kultur und Theologie.



## **WORKSHOPS**

---

 **SAMSTAG, 13. JUNI, 10 – 11.45 UHR**  
**WORAN GLAUBT DIE WIRTSCHAFT?**

Die Wirtschaftswissenschaft sieht ihre Aufgabe darin, die Gesetzmäßigkeiten für eine effiziente Verteilung knapper Güter zur Befriedigung menschlicher Bedürfnisse zu untersuchen. Schon diese einfache Definition unterstellt bestimmte Annahmen als gegeben. Denn wenn man fragt, warum Güter knapp sind, warum es gilt, sie effizient zu verteilen und welcher Art die unterstellten menschlichen Bedürfnisse sind, wird der ihrem Wissenssystem zugrundeliegende Glauben der Ökonomen in Ansätzen sichtbar. Aber nicht nur die Reflexion über die Wirtschaft, auch ihre Praxis lässt sich als Glaubensvollzug verstehen. Kreditgeber werden als Gläubiger bezeichnet; sie glauben, dass sie in Zukunft mehr bekommen als sie gegeben haben. Das Rechnen mit dem Unverfügbaren der Zukunft ist die spezifisch kapitalistische Transzendenz-erfahrung. Der Workshop thematisiert die Formen des Glaubens in der Wirtschaft.

**CHRISTOPH FLEISCHMANN** studierte evangelische Theologie und arbeitet seit 2003 als freiberuflicher Journalist und Moderator, überwiegend für den ARD-Hör-funk. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit sind die verschiedenen Schnittmengen zwi-schen Wirtschaft und Religion. 2010 erschien sein Buch „Gewinn in alle Ewigkeit. Kapitalismus als Religion“.

 **SAMSTAG, 13. JUNI, 12 – 13.45 UHR**  
**WIE GEHT DIALOG DER RELIGIONEN?**

Zu den wichtigsten gesellschaftlichen Aufgaben gehört die Gestaltung des Dialogs der Religionen. Dabei kommt es vor allem darauf an, voneinander zu lernen und die Unterschiede wertzuschätzen statt sie beseitigen zu wollen. In Berlin entsteht in die-sem Sinne auf dem Petriplatz, dem historischen Gründungsort der Stadt, ein Bet-und Lehrhaus „House of One“, das unter einem gemeinsamen Dach eine Synagoge, eine Moschee, eine Kirche und einen Begegnungsraum vereint. Im Workshop werden anhand dieses weltweit viel diskutierten Vorhabens die Schwierigkeiten und

Chancen des interreligiösen Dialogs vorgestellt. Dabei wird auch auf die zentralen theologischen und gesellschaftlichen Streitfragen eingegangen, die sich mit einem solchen Bet- und Lehrhaus stellen.

**ROLAND STOLTE** arbeitet als Theologe in der evangelischen Kirchgemeinde St. Marien – St. Petri in Berlin. Als einer der Initiatoren und als Vorstandsmitglied des Trägervereins ist er einer der wichtigsten Akteure des Bet- und Lehrhauses („House of One“).

 **SAMSTAG, 13. JUNI, 14.30 – 16.15 UHR**  
**WAS IST WACHSTUM?**

Wenn „die Wirtschaft“ wächst, wachsen heute ausschließlich monetäre Größen. Doch das ist weder der Sinn noch das Ziel des Wirtschaftens. Geld ist nur das Mittel. Und wenn die Mittel endlos wachsen, zerstören wir den Planeten, ohne dem Ziel näher zu kommen. Das gegenwärtige Geld- und Wirtschaftssystem ist nicht nachhal-tig, undemokratisch und ungerecht. Der Workshop schildert deshalb, wie Bürger mittels eines kommunalen Geldkonvents eigenverantwortlich und kooperativ die Gestaltung einer neuen Geldordnung in Angriff nehmen können, um so zu einem so-wohl gerechteren als auch stabileren und nachhaltigeren Geldsystem zu kommen. Im Workshop wird erörtert, wie man einen kommunalen Geldkonvent organisiert. Dabei sollen auch die grundlegenden Prinzipien und Ziele einer Gemeinwohlökono-mie diskutiert werden.

**CHRISTIAN FELBER** ist einer der prominentesten deutschsprachigen Globalisie-rungskritiker. Er ist Gründungsmitglied von Attac Österreich, Initiator des Projektes „Bank für Gemeinwohl“ und Entwickler des alternativen Wirtschaftssystems „Gemeinwohl-Ökonomie“. Zuletzt erschien sein Bestseller „Geld. Die neuen Spielregeln“.

 **SONNTAG, 14. JUNI, 10 – 11.45 UHR**  
**WORAN GLAUBEN CHRISTEN?**

Im Zentrum des christlichen Glaubens steht eine lebendige Person: Jesus Christus. Er ging den außergewöhnlichen Weg eines totalen Vertrauens auf Gottes vorbehalt-lose Güte und einer ebenso totalen Güte in der Begegnung mit anderen. Für Christen ist er der Schlüssel zum Verständnis der Welt und zur Orientierung in ihr. Die Lehre

von der Trinität – der Dreieinigkeit von Gott, Jesus und dem Heiligen Geist – scheint dagegen vielen abstrakt und erratisch. Doch sie versucht zu verstehen, wie ein Mensch so sein konnte, so vorbehaltlos liebend und damit so durchsichtig auf Gott, und was es für den Glauben an Gott bedeutet, wenn er wirklich ist, wie Jesus war. Der Workshop erläutert diese Zusammenhänge anhand von Texten und Bildern aus der christlichen Tradition. Kritisch gegenüber einer Auffassung der Trinitätslehre als Alleinstellungsmerkmal des Christentums wird zugleich thematisiert, wo andere Religionen Anknüpfungspunkte für den Trinitätsglauben bieten.

**CHRISTINE BÜCHNER** ist Professorin für katholische Theologie und Leiterin des 2014 gegründeten Instituts für Katholische Theologie an der Universität Hamburg. Sie gehört zu den wesentlichen Stimmen einer neuen Gegenwartstheologie der Gabe. Zu ihren bekanntesten Büchern zählt der mit dem Schriftsteller Andreas Maier verfasste Essay „Bullau. Versuch über Natur“ und ihre Biographie über Hildegard von Bingen.

➔ **SONNTAG, 14. JUNI, 12 – 13.45 UHR**  
**WORAN GLAUBEN JUDEN?**

Die Geschichten und Bilder des Alten Testaments waren eine zentrale Referenz für das Entstehen von Christentum und Islam und über Jahrhunderte eine fruchtbare Inspirationsquelle für Literaten und Künstler aller Religionen – und sind es noch immer. Kern des Workshops bilden einige zentrale biblische Episoden, die gemeinsam gelesen und betrachtet werden. Daneben sollen einige kurze Texte israelischer und jüdischer Autoren vorgestellt werden, die – jeder auf seine/ihre originelle Art und Weise – die gleichen Episoden aus der heutigen Sicht neu darstellen und interpretieren. Alle Texte, die im Verlauf des Workshops an die TeilnehmerInnen ausgeteilt werden, sind in deutscher Sprache. Hebräischkenntnisse sind nicht notwendig.

**ANAT FEINBERG**, geboren in Tel Aviv, ist eine der renommiertesten Kennerinnen der hebräischen Gegenwartsliteratur. In ihrer Forschung beschäftigt sie sich zudem mit der jüngeren jüdischen Kultur- und Theatergeschichte. Sie ist Professorin für hebräische und jüdische Literatur an der Hochschule für Jüdische Studien in Heidelberg.

➔ **SONNTAG, 14. JUNI, 14.30 – 16.15 UHR**  
**WORAN GLAUBEN MOSLEMS?**

Offenbarung ist einer der wesentlichen Begriffe für den muslimischen Glauben. Der Inbegriff der Offenbarung ist dabei der Koran. Durch seine Herabsendung auf den Propheten Muhammad gilt das so geoffenbarte Wort Gottes als ewig und ungeschaffen. Was folgt daraus für die Lektüre des Koran? Welchen Stellenwert hat auf diese Weise das Wort Gottes im Glaubensleben? Und wie ist das Verhältnis von Vernunft und Offenbarung zu verstehen? Im Workshop werden einige zentrale Suren gemeinsam gelesen. Auf dieser Grundlage soll dargestellt werden, welche Rollen der Koran und der Prophet Muhammad für einen modernen Islam spielen. In diesem Zusammenhang werden auch die fünf Säulen des Islam diskutiert.

**HUREYRE KAM** ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Goethe-Universität Frankfurt am Main und Kollegiat im Graduiertenkolleg „Islamische Theologie“ der Mercator-Stiftung. In seinen Schriften setzt er sich mit dem Offenbarungs- und Koranverständnis im Islam auseinander und findet dabei neue Denkansätze, die zu den innovativsten innerhalb der islamischen Theologie der Gegenwart gehören.

---

➔ **Anmeldung zur Teilnahme an den Workshops bis 1. Juni 2015 unter**  
**[www.ihraberglaubet.de](http://www.ihraberglaubet.de)**  
**Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt.**

FREITAG, 12.06.2015, 12.00 – 17.00 UHR

## SCHAUSPIEL KÖLN IM DEPOT, FOYER, GARTEN UND GROTTE

Der Campus ist ein offener Arbeitsraum. In einer öffentlichen Versammlung begegnen sich Gruppen von Aktivisten, Forschern und Künstlern. Sie präsentieren Projekte, die sich experimentell mit den Zusammenhängen von Religion und unserem heutigen Gesellschafts- und Wirtschaftssystem auseinandersetzen, und suchen die Diskussion mit dem Publikum.

### DER LEBENSWERT

#### MULTIMEDIA-PRÄSENTATION

Myriam Kaskel (Impuls für eine neue Wirtschaft, Uni Erfurt) und Sebastian Stützer (Gesamt Kunst Kraft Werk e.V., Erfurt), zusammen mit Waldemar Rompczyk (Uni Hamburg, Evangelische Theologie) und Malte Beisenherz (Uni Köln)

Was sind die Lebenswerte, und sind sie wirklich alle ökonomisch bestimmt? Wer oder was schmuggelt die quasi-religiöse Macht des Wirtschaftsdenkens in unser Leben? Das Forschungsprojekt begibt sich auf die Suche nach Gegendiskursen zur behaupteten Alternativlosigkeit des Wachstumsparadigmas. Die Stimmen Jugendlicher, HartzIV-Beziehender und anderer BürgerInnen kommen zu Gehör. Sie werden kontrastiert und pointiert durch eine theologisch-ökonomische Reflektion.

### WACHSTUM ALS ÖKONOMISCHE PERFORMANCE – WER PERFORMT HIER WEN?

#### PERFORMATIVER VORTRAG UND INSTALLATION

Florian Rommel und Jonathan Uhmann (Cusanus Hochschule in Gründung), zusammen mit Christoph Stec und Nikhiil Konrad (Kunsthochschule für Medien Köln)

Das Raster der modernen Schulökonomie legt sich über alle Lebensbereiche. Hat die Menschheit die Unbedingtheit der Natur nur überwunden, um sich schließlich der eigenen Schöpfung zu unterwerfen, einer in den Stand göttlicher oder Naturgesetze gehobenen ökonomischen Logik? Gibt es Möglichkeiten der Befreiung? Oder muss man erst durch das Raster fallen, um neue Perspektiven zu gewinnen?

### BRUTTOINLANDSGLÜCK – WIRTSCHAFT NEU DENKEN

#### WORKSHOP MIT CAMPUS-GÄSTEN UND -BETEILIGTEN

denk global! zusammen mit dem Jugendnetzwerk teamGLOBAL

Wachsende Wirtschaftskraft bedeutet mitnichten gleichermaßen wachsenden individuellen Wohlstand. Letzterer ist von Faktoren abhängig, die gegebenenfalls nicht viel mit der Wirtschaft eines Staates zu tun haben. In einem von Mitgliedern des teamGLOBAL geleiteten Workshop wollen wir die Zusammenhänge näher betrachten und einen Blick in die Zukunft werfen. Was brauchen wir für ein gutes Leben? Was bedeutet nachhaltige Entwicklung und was erwartet uns in den kommenden Jahren/ Jahrzehnten?

### KEUPSTRASSE – KONTROVERS, SPANNEND UND SCHÖN!

#### MULTIMEDIA-PERFORMANCE

Peter Bach, Ismet Büyüç, Charlotte Schwalb, Ayfer Sentürk-Demir, Kutlu Yurtseven (IG Keupstraße und Initiative Keupstraße ist überall sowie DarstellerInnen in der Produktion „Die Lücke“ des Schauspiel Köln)

Ist die Keupstraße eine türkische oder eine Kölner Geschäftsstraße? Gibt es tatsächlich die sogenannten Keupstraßen-Gesetze, in denen sich religiöse und säkulare Regeln mischen? Jeder hat seine eigenen Gefühle, Vorurteile, Projektionen, Eindrücke von dieser Straße, über die zu sprechen manchmal schwer fällt. Wir wollen all dies zusammenführen, um einem Kölner Mythos auf die Spur zu kommen.

### HABELIGKEIT

#### MIXED MEDIA AUSSTELLUNG

Damian Weber (Kunsthochschule für Medien Köln)

Fresh Dumpsterd (Performance), Die Tonne nimmt's, die Tonne gibt's (SD-Video, 6:30 min., 16:9, Stereo), Fleisch (Lambdaprint, Plexiglas, 60 x 170 cm)

Zwischen Albtraumbild und Dokumentation – der verrückte (Über)Fluss des Fleisches, des am meisten Ressourcen verbrauchenden Lebensmittels, wie er noch in den prall gefüllten Mülltonnen hinter unseren Supermärkten zum Ausdruck kommt, bildet Kern und Ausgangspunkt von Damian Webers künstlerischer Auseinandersetzung mit Symptomen der Wachstumsgesellschaft.

# ALLGEMEINE INFORMATIONEN

---

## VERANSTALTUNGSORT

### KONFERENZ

#### KÖLNISCHER KUNSTVEREIN

Hahnenstraße 6, 50667 Köln

Anfahrt ÖPNV:

Linien 1, 3, 4, 7, 9, 15, 16, 18, E sowie Bus 136, 146 (Neumarkt);

Linien 1, 7, 12, 15 sowie Bus 136, 146 (Rudolfplatz); Linien 9, E (Mauritiuskirche)

### CAMPUS

#### SCHAUSPIEL KÖLN IM DEPOT

Schanzenstraße 6-20, 51063 Köln (Mülheim)

Anfahrt ÖPNV:

Linie 4 sowie Bus 152, 153 (Keupstraße); Bus 190 (Schanzenstraße/Schauspielhaus)

### KONFERENZSPRACHEN

Die Konferenz findet in deutscher und englischer Sprache statt.

Englischsprachige Vorträge und Panels werden simultan ins Deutsche übersetzt.

### TICKETS

1-TAGES-TICKET: 8,00 € / STUDIERENDE FREI

KONFERENZTICKET: 12,00 € / STUDIERENDE FREI

Der Eintrittspreis ist vor Ort im Kölnischen Kunstverein zu zahlen.

Der Eintritt für den „Ihr aber glaubet“-Campus im Schauspiel Köln im Depot ist frei.

Der Blog zur Konferenz mit Interviews, Fotos, Videos u.v.m. unter

[WWW.IHRABERGLAUBET.DE/BLOG](http://WWW.IHRABERGLAUBET.DE/BLOG)

[WWW.IHRABERGLAUBET.DE](http://WWW.IHRABERGLAUBET.DE)

[#IHRABERGLAUBET](https://twitter.com/IHRABERGLAUBET)



**DER BLOG ZUR KONFERENZ  
MIT INTERVIEWS, FOTOS, VIDEOS U.V.M. UNTER**

---

**[WWW.IHRABERGLAUBET.DE/BLOG](http://WWW.IHRABERGLAUBET.DE/BLOG)**

